

Die Annalen des Heinrich von Heimburg¹⁰⁶ sind bereits im 17ten Bande der *Scriptores der Monumenta Germaniae* abgedruckt und werden nächstens ausgegeben werden. Ich wünsche der Ausgabe Ihren Beifall.

Nr. 4

Palacký an Pertz

Prag 1860 November 14^a

Zentrales Staatsarchiv Merseburg, Rep. 92 Pertz L 293 Bl. 14–15, Ausfertigung

Mein hochgeehrter Herr und Freund!

Nach Empfang Ihres Schreibens vom 29. October säumte ich nicht, die von Ihnen gewünschten Auskünfte mir zu verschaffen und durch eine dritte Person – denn ich selbst darf mir nicht schmeicheln, den Auctoritäten der Prager Domkirche eine *persona grata* zu sein – mich an die diesfalls entscheidenden Herren zu wenden. In Folge dessen ging ich endlich gestern selbst zum Herrn Weihbischof Krejčí,¹⁰⁷ um eine klare Einsicht in die betreffenden Verhältnisse zu erlangen. Die kostbare Handschrift fand ich bereits auf seinem Tische und konnte sie mit einiger Musse besichtigen. Ich erfuhr, dass sie als ein Eigenthum der Kirche und zunächst des Domcapitels angesehen wird; das ganze Capitel, mit dem Weihbischof an der Spitze, entscheidet darüber collegialisch, der Erzbischof hat nur dem Capitular-Beschlusse seine Zustimmung zu geben, die Initiative steht ihm dabei nicht zu. Bischof Krejčí hat die Sache bei den Domherren im vertraulichen Wege bereits zur Sprache gebracht und einander widersprechende Antworten erhalten: denn die Einen sagten „nein, um keinen Preis!“ – die Anderen „ja, um einen *hohen* Preis!“ Aus seinen Reden merkte ich, wenn der Preis recht hoch stiege, dass dann die Ja-Herren die Majorität bilden dürften. Denn man macht geltend, dass eine solche Summe zur Reparatur der Domkirche,

a) *Vermerk von Pertz*: Antwort 21. 1. 61 durch Herrn Culemann übersandt.

¹⁰⁶⁾ *MGH Scriptores Bd. 17, Hannover 1861, S. 711–718, Heinrichi de Heimburg Annales. Pertz datierte seine Vorrede zu dem Band auf den 18. 4. 1861; Druckschluß war am 30. 5. 1861.*

¹⁰⁷⁾ *Peter Franz Krejčí, 1796–1870, Titularbischof von Oropi und Weihbischof von Prag seit 1857.*